

Eltern immer besser nachkommen zu können, brauchen sie die Unterstützung ihrer Arbeitskollektive. So treffen auf Anregung der Grundorganisation des VEB Reparaturwerk Neubrandenburg in Vorbereitung der Elternvertreterwahlen die leitenden Genossen mit den im eigenen Betrieb beschäftigten Mitgliedern von Elternvertretungen, nicht nur in den Patenschulen, zusammen. Auf diesen Zusammenkünften werden die verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit gewürdigt und Maßnahmen zu ihrer Unterstützung beraten.

Für die politische Wirksamkeit der Elternbeiräte und Klassenelternaktive haben die Mitglieder der Partei, die in sie gewählt werden, eine große Verantwortung. Durch ihre persönliche Initiative, durch das Vertrauen, das sie sich erringen, durch den engen Kontakt zu allen Eltern und allen Lehrern, durch ihre Einfühlsamkeit und Konsequenz tragen sie zur Verwirklichung der führenden Rolle der Partei in diesen demokratischen Gremien bei. Für ihre Arbeit ist es natürlich wichtig, daß sie ständig mit den Ergebnissen, Problemen und Aufgaben an der Schule und in den Klassen vertraut gemacht werden.

### Ständige Zusammenarbeit mit den SPO

In der Karl-Liebknecht-Oberschule Potsdam und an anderen Schulen besteht zwischen der Leitung der Schulparteiorganisation und dem Sekretär der Parteigruppe der Elternvertretungen der Schule ein enger Kontakt. Die gewählten Genossen Eltern werden regelmäßig über wichtige politisch-ideologische Fragen an der Schule und über den Stand der Bildungs- und Erziehungsarbeit informiert. Die Leitung der Schulparteiorganisation und der Sekretär der Parteigruppe koordinieren ihre Aktivitäten und arbeiten nach

einheitlichen inhaltlichen Vorstellungen.

In einer Zusammenkunft der Parteigruppe der Elternvertretungen der Schule zu Ende des Schuljahres, an der alle Genossen der Schulparteiorganisation teilnehmen, wird das gemeinsame Vorgehen beraten. Es hat sich bewährt, wenn dabei vereinbart wird, wie die Genossen das Niveau der Eltern Versammlungen mit eigenen Beiträgen bereichern können. Dazu gehört auch, wie sie mit ihren Lebenserfahrungen und der oftmals langjährigen Kenntnis der Entwicklung des Schülerkollektivs besonders den jungen Pädagogen hilfreich zur Seite stehen können.

Gemeinsam mit den Lehrern verständigen sie sich, wie die gewachsene Bereitschaft und Fähigkeit der Eltern zur Mitarbeit besser genutzt werden und die Mütter und Väter angeregt werden können, ihre Erfahrungen darzulegen, Probleme kritisch vorzutragen, Vorschläge zu unterbreiten und neue Initiativen zu entwickeln.

Das alles setzt voraus, daß in Mitgliederversammlungen und Sitzungen der Parteileitung der Schulparteiorganisation auch gründlich der Stand des Zusammenwirkens der Lehrer mit den Eltern und die Wirksamkeit der Elternvertretungen eingeschätzt werden.

Wie die Erfahrungen der Oberschulen „Antonin Zápotocký“ Neubrandenburg und „Georgi Dimitroff“ Sietow und vieler anderer Schulen beweisen, hängt die Aktivität der Genossen Elternvertreter in den gewählten Gremien maßgeblich von der Arbeit der Sekretäre der Parteigruppe der Elternvertretungen ab. Deshalb ist es wichtig, die Genossen für diese Funktion rechtzeitig und in Übereinstimmung mit den Grundorganisationen, in denen sie organisiert sind, auszuwählen.

Egon Freyer

### Leserbriefe

brauchbarer Ideen zutage. Kollege Stephan prägte bei einer schöpferischen Unterhaltung am Arbeitsplatz den Satz, daß man auf kluge Ideen zur Verbesserung der Arbeitsorganisation nicht warten darf, sondern sie selber entwickeln muß.

Fast die Hälfte der Mitarbeiter des Betriebes, der in den nächsten Jahren planmäßig rekonstruiert werden soll, betätigt sich bereits im Neuerer- und Rationalisierungswesen. Jeder Kollege kontrolliert auch die Qualität seines Arbeitsprodukts, und zwar ehrlich, zumal es nicht allein um die Ehre des

Betriebes innerhalb der DDR geht. Mit 36 Prozent der Produktion verteidigen wir Drahtziegelwerker das Ansehen unserer sozialistischen Republik im Ausland. Das verpflichtet uns, erste Qualität zu produzieren. Da diese Verpflichtung nicht leicht zu erfüllen ist, legt die Parteileitung Wert darauf, schöpferische Beratungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur schnelleren Lösung der Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik mit allen Kollegen durchzuführen. Manch brauchbarer Vorschlag wurde so entwickelt. Die Mitglieder der Brigade

„Thomas Müntzer“ zum Beispiel haben das bisherige Programm der Instandhaltung völlig verändert, um die Instandhaltungs- und Reparaturzeiten um die Hälfte zu verkürzen. Sie nützen dazu sowjetische Neuerermethoden. Jeder Kollege hat einen eigenen Verantwortungsbereich übernommen, pflegt, überprüft und repariert die ihm zugeteilten Maschinen und Anlagen eigenverantwortlich und gibt darüber wöchentlich in der Auswertung des Wettbewerbs Rechenschaft. Alle Ersatzteile bzw. Verschleißelemente werden in der Werkstatt regeneriert und auf Vorrat gelegt. Wartezeiten